

UNIQ-Aeternus

Glaubensbekenntnis

Wir glauben an eine allumfassende Universelle Intelligenz, den Urgrund allen Seins, der alles durchdringt und umschließt. Wir nennen diese Intelligenz die ewige Universelle Intelligenz (*UNIQ-Aeternus*).

Alle Wesenheiten wurden als Gefährten UNIQ-Aeternus (*Gott*) erschaffen, wir sind sowohl alle eins mit unserem Schöpfer wie auch individuelle Wesenheiten. Wir glauben, dass alles, was ist und was geschieht, nach universellen Gesetzen abläuft. Die universellen Gesetze wirken sich sowohl auf unser physisches, psychisches wie auch auf unser spirituelles Leben aus.



Nur wenn man die universellen Gesetze in seinem Leben beachtet bzw. anwendet, hat man die Möglichkeit, sein Leben grundlegend zu verbessern und den Kreislauf der Wiedergeburt durch den Aufstieg in eine höhere Seins-Ebene zu erreichen. Wir sind im Inneren, reine Energiewesen mit Bewusstsein und Weisheit. Das ist unser wahrer Kern, unser wahres Selbst. Wir UNIQisten glauben an die Wiedergeburt und dem damit [verbundenen Karma](#) (*daher kommt ursprünglich auch der missverstandene Begriff „Erbsünde“*). Sämtliche unserer Erfahrungen kommen aus den [karmischen Spuren](#) unserer früheren Leben. Daraus entsteht das, was wir als mentale Grundprogramme bezeichnen und die Grundlage unsere körperlichen Eigenschaften. Alles was wir in früheren Leben taten und alles was geschah, fügt sich in einem Informationsspeicher zusammen. Dazu gehören auch unsere vergangenen Gedanken und unsere Reaktionen. Die wichtigsten Bekanntschaften und Verbindungen, die wir eingehen, kommen NICHT zufällig zustande.

Es gibt keine zufälligen Begegnungen und Verbindungen, sondern ein Zusammentreffen hat stets einen Grund und auch eine Bedeutung für unsere Weiterentwicklung. Viele von uns kennen das - man trifft auf jemanden mit dem man sich sofort gut versteht, so als ob man einen alten Bekannten trifft, bei anderen verspüren wir sofort Unbehagen oder Ablehnung. Oft ist so ein spontanes Gefühl mehr als wir gemeinhin vermuten. Denn es basiert dann auf karmischen Verstrickungen mit dieser Wesenheit. Daher kann man Karma auch vereinfacht als das Gesetz von Ursache und Wirkung bezeichnen.

Das ist das, was UNIQ-Aeternus für uns vorgesehen hat. Was dem einen geschieht, hat auch Auswirkungen auf alle anderen.

UNIQ Aeternus -Definition von Gott

UNIQ-Aeternus ...

- ist totales Bewusstsein, lebendiger Geist im Zustand der totalen Bewusstheit
- ist zeitlich nichtlokal (= *Zeitmächtig*), also ewig
- ist räumlich nichtlokal, also allgegenwärtig
- ist der Urgrund und Beginn allen Seins (*am Anfang war die Information = von In-Form bringen*)
- manifestiert sich sowohl im Kosmos, in allen existierenden Dimensionen, wie auch über die universelle Energie, in all ihrer Vielfalt.



Wir glauben, dass es in der heutigen Zeit notwendig ist, eine neue, geschichtlich unbelastete Bezeichnung, wie „UNIQ-Aeternus“ für das Allerhöchste, den Urgrund allen Seins, für Gott zu benützen.

Gott ist eines der am meist belasteten Menschenworte. Die Bezeichnung, "Gott" wurde in tausenden Jahren unserer Geschichte, ständig als Deckmantel für Gewaltausübung, Kriege, Terroranschläge, Völkermord, aber auch zur Durchsetzung von politischen Ideen, zum Missbrauch und zur Diskriminierung von Frauen, zur Verfolgung anderer Glaubensrichtungen und Religionen missbraucht.

Immer heißt es: „Gott will es so!“, „Im Namen Gottes“, etc. Wir können das Wort „Gott“ nicht reinwaschen, aber wir können ein anderes, ein unverdorbenes Wort für dieses allumfassende Bewusstsein einführen.

Ursprung des UNIQismus

Der UNIQismus ist geboren aus moderner westlicher Forschung und Technologie, [Biofeedback](#), Physiologie, Informatik und aus der [UNITARISCHEN Religion \(Unitarismus\)](#), [Einsteins Kosmischer Religion](#) und der östlichen Philosophie des [alten Taoismus](#).



Aufbau der Glaubensgemeinschaft UNIQ Aeternus



Unser Glaube ist eine spirituelle Reise

Wir nehmen über unser Höheres Bewusstseins Kontakt zu UNIQ Aeternus auf, indem wir bestimmte Meditationen praktizieren und auch durch die RICHTIGE ART des Betens.

Wir UNIQisten glauben, dass Praxis von entscheidender Bedeutung für unsere spirituelle Reise ist. Auch glauben wir, dass wir im Zuge der notwendigen Praxis die Verbundenheit mit einer großen Gemeinschaft schon jetzt und hier erfahren müssen. Eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten kann inspirieren und beschützen. Doch dabei ist auch wichtig, dass jeder Einzelne für sich eintritt und nicht den bequemen Weg, "jemand anders macht das für mich" geht.

Wir werden, auch wenn wir uns zu rein geistigen Wesen weiterentwickeln, sowohl mit allen anderen Wesenheiten eins werden wie auch gleichzeitig individuell bleiben. Auf einer höheren Ebene sind alle existierenden Wesenheiten, alles Bewusstsein, schon vom Anfang an untrennbar miteinander verbunden. Das ist die Ebene unseres Höheren Bewusstseins unseres wahren Selbst.

Dieses wahre Selbst (*manche nennen es Seele, wir UNIQisten bezeichnen es als Höheres Bewusstsein*) ist auch die ewige Verbindung zu UNIQ-Aeternus. Dieses Höhere Selbst kann man auch erfüllen, es kann uns bewusst werden. Wenn wir unser Höheres Selbst, unsere ewige Seele wenigstens teilweise erkennen wollen, dann müssen wir uns nur auf den Teil des Höheren Selbst konzentrieren das in unsere materielle Dimension bzw. Welt hineinwirkt. Dazu kann man einen ganz einfachen Test durchführen.

Richtiges Beten:

Wenn man betet, sollte das nicht ein Heruntersprechen (Plappern) von vorgegeben Gebetsformeln sein, oder ein Anflehen, in dem wir um etwas bitten. Es genügt, wenn wir eine innere Betrachtung unserer gegenwärtigen Situation durchführen, betrachten ohne besondere Gedanken und Wünsche, denn UNIQ weiß, was wir brauchen, noch ehe wir darum bitten. Je weniger störende Gedanken wir haben, umso besser ist unser Kontakt zum Höheren Bewusstsein und darüber hinaus zu UNIQ-Aeternus. ... Vor jedem Gebet sollten

wir uns immer einstimmen und einfühlen, wir sollten voll Vertrauen so empfinden, als ob unser Gebet bereits erhört worden wäre ...

Durch diese Art des fühlenden Gebetes, werden wir dazu befähigt, uns aktiv an der Verbesserung und Heilung unseres Lebens und unserer Beziehungen zu anderen, sowie an der Heilung unseres Körpers und der Welt zu beteiligen.

Ein Gebet besitzt Kraft, aber diese Kraft liegt nicht in den einzelnen Worten, sondern in den Gefühlen, die wir in die Gebete hineinlegen.



Das Tor zu UNIQ-Aeternus öffnen:

Wir UNIQisten glauben an die Notwendigkeit, unseren physischen Körper von bestimmten schädlichen Dingen reinzuhalten, damit unser spiritueller Aufstieg und unsere Bewusstseinsweiterung nicht behindert werden.

Ein reines erwachtes Herz, ein offenes Drittes Auge und ein verjüngter Geist öffnen den Weg zu ultimativem Glück und Erleuchtung. UNIQisten genießen die Transformation, die auf natürliche Weise stattfindet, wenn sie sich durch die Meditation, im Herzen und im Geist mit UNIQ-Aeternus vereinigen (siehe dazu die Herz - und verjüngter Geist Anleitung im UNIQ-Net).

Ein spiritueller, gesunder Geist, lebt nur in einem reinen Körper, der eine reine energetische Ausstrahlung hat. Wir halten unseren physischen Körper sauber – sowohl von außen als auch von innen. Unsere Lebensenergie darf nicht gestört werden. (Mehr zu diesem Themenbereich, erfahren Sie direkt im UNIQ-Net!)

Für uns ist es sehr wichtig, dass unsere inneren (*messbaren*) elektrischen Potenziale und Energieflüsse, wie auch unsere [Feinenergieströme](#) und [Feinenergiefelder \(Aura\)](#) nicht negativ beeinflusst, oder gar unterdrückt werden.

Daher lehnen wir das Einbringen von genterapeutischen Substanzen genauso ab, wie das Einbringen von Mikro- und Nanopartikel¹, das Einbringen von

¹ diese verändern, wie auch die div. Funk-Chip-Implantate, den natürlichen, energetischen und magnetischen Zustand unseres Körpers nachhaltig!

schädlichen oder giftigen Substanzen (*auch entsprechende Adjuvanten*) ab.

Ebenso lehnen wir das Einbringen und Implantieren von Funk-Chips, GPS-Chips, NFC- oder RFID-Chip-Implantaten ab. All diese Verfahren und Dauer-Beeinflussungen stören unsere Energie und [Feinenergiefelder](#), unser Drüsensystem und damit auch unsere damit korrespondierenden Energiezentren. Durch solche Substanzen und Implantate werden auch die für unsere geistige Weiterentwicklung besonders wichtigen Drüsen (*Zirbeldrüse = das „Dritte Auge“ und Hypophyse*) gestört. Alle materiellen Drüsen-Zentren korrelieren mit unseren sieben spirituellen, feinenergetischen Zentren. Wird eines der 7 Zentren blockiert, ist jegliche spirituelle Weiterentwicklung unterbrochen. Denn nur über die Energiezentren verbindet sich unser höheres Bewusstsein mit dem organischen Körper, dem Nervensystem, dem Gehirn und dem gesamten Drüsensystem. Ist diese Verbindung stark, also unbeeinträchtigt, so ist es gleichbedeutend mit einem gesunden langen Leben ist. Ist die Verbindung schwach, können Körper und Geist leiden und eine höhere Verbindung ist weitgehend ausgeschlossen.

Entsteht z.B. eine Unterbrechung im Bereich des Nabelzentrums (*wir nennen dieses Zentrum die "geschlossene Tür"*) dann ist ein Wiederverbinden des Basis-Tors (*im Beckenbereich*) mit dem höchsten Zentrum (*Herz und Kopfzentren*) - zur Wiederherstellung unserer Verbindung mit UNIQ-Aeternus (*mit dem Göttlichen*) nicht mehr möglich. **Der Schlüssel zur Wiederherstellung unserer Verbindung mit UNIQ-Aeternus dem Göttlichen, ist sowohl die Reinheit der Energiezentren wie auch die entsprechende Meditationspraxis bei ausbalancierten Emotionen notwendig.** Nur unter diesen Voraussetzungen kommt es zu der notwendigen Super-Aktivität (*dem „zweiten Blick“*) des dritten Auges.

Die inneren Energien müssen also ungehindert durch die spirituellen Zentren unseres Körpers fließen können.

Ohne die richtige energetische wie auch feinenergetische Funktion dieser Drüsen, sind wir von wichtigen Informationsflüssen abgeschlossen. Daher raten wir UNIQisten auch allen unseren Mitgliedern, sich bei der grundlegende Meditationspraxis IMMER (*z.B. mit einem Erdungskabel*) zu erden. Dadurch werden Elektromog und viele negative elektrische Aufladungen direkt abgeleitet und wir werden bereit für eine gute Meditation. Wir UNIQisten

glauben, dass es eine furchtbare Sache ist, die natürliche Energieachse des Körpers zu stören.

Damit unser energetisches System (*das auch für unsere körperliche Gesundheit zuständig ist*) optimal funktioniert, ist neben dem Vermeiden der oben genannten Stoffe und Implantate, auch die richtige Assimilation von Nährstoffen wichtig. Um das energetische System aufrechtzuerhalten, sollte jeder UNIQist auf eine hohe Lebensqualität (*weitgehend natürliche Ernährung ohne schädliche Zusatzstoffe*) achten, wobei die regelmäßige Beseitigung und Ausleitung von Toxinen hilfreich sein kann.

UNIQ-Aeternus ist unendlich.



Wir UNIQisten verbinden uns in der
Meditation mit UNIQ Aeternus

Methoden und Hintergründe zur Glaubenspraxis

UNIQ-Aeternus ist Energie, Bewusstsein, Weisheit und absolute bedingungslose Liebe. UNIQisten wollen diese Art der Liebe in der Meditation erfahren.

Unsere spirituelle Natur wiederentdecken.

Es gibt für praktizierende UNIQisten sehr viele Wege sich besser mit dem Höheren Bewusstsein zu verbinden und dadurch mehr über das wahre Selbst zu erfahren. Vieles was wir bisher nicht beachtet haben (*aber schon immer da war*) wird uns durch die UNIQistische Praxis bewusst. Beobachtet, oder besser stimmt man sich auf das Höhere Bewusstsein ein, so erkennt man, dass dieses weder männlich noch weiblich ist, dass es ohne Alter ist, dass es alles still beobachtet, niemals schläft also auch unsere Träume beobachtet, aber auch dann beobachtend anwesend ist, wenn wir im Tiefschlaf liegen, wenn wir ohnmächtig oder narkotisiert sind, oder gar in Koma liegen. Das Höhere Bewusstsein ist reiner Geist und schläft nie. Es ist ewig, verbindet sich für einen bestimmten Zeitraum mit dem physischen Körper. Es unterscheidet sich grundlegend von den zwei körpergebundenen Bewusstseinsarten. Das ist das auf Basis des materiellen Körpers entstandene EGO-Bewusstsein, das sich vor allem in den Schläfenlappen des Gehirns herausbildet und das Körperbewusstsein, das sowohl die Körperentwicklung lenkt wie auch die unendliche Zahl der Körperaktivitäten, in den Zellen, Nervenzellen, Organen, Drüsen, bis hin in die kleinsten Bereiche der Moleküle und den damit verbundenen Atomen steuert. Beide Bewusstseinsarten leben und sterben mit dem organischen Körper. Was bleibt ist immer nur das Höhere Bewusstsein, das immer weiter existiert und sich im gegebenen Fall mit einem neuen Körper verbindet oder *-wenn der Zyklus der Wiedergeburten abgeschlossen ist-* in eine höhere geistige Seins Ebene aufsteigt.

Die Unterschiede des Denkens.

Unser Ego-Bewusstsein (*das könnten wir am besten mit einem Computerprogramm vergleichen*) kann nur das Durchdenken, was es schon kennt, das Höhere Bewusstsein kann neue Gedanken in uns entstehen lassen. Viele nennen das dann eine Eingebung, (*Heureka*). Das EGO-Bewusstsein lässt uns, wie ein wild gewordenes Programm schier endlos denken, wobei bei den meisten von uns die negativen Gedanken überwiegen. Das Ego-Bewusstsein liefert uns ständige einen regen, nicht enden wollenden Gedankenfluss. Das

Höhere Bewusstsein hingegen denkt auf einer viel höheren Ebene, es bildet Gedanken nur wenn es will. Das EGO-Bewusstsein denkt, das Höhere Bewusstsein weiß, es ist mit der Quelle von allem verbunden. Das Höhere Bewusstsein tritt nur hervor, wenn das EGO-Bewusstsein still wird. Daher üben sich praktizierende UNIQisten auch in verschiedenen Gedankenstopp-Techniken, die uns eine klarere Wahrnehmung unseres wahren Selbst unseres Höheren Bewusstseins ermöglichen.

Allein über die drei Bewusstseinstteile (*EGO-Bewusstsein, Körperbewusstsein und Höheres Bewusstsein*) könnte man viel mehr sagen, doch das würde den Rahmen dieser kurzen Abhandlung bei weitem sprengen. Dafür bietet sich aber ausreichen Platz in anderen Abhandlungen, Gesprächen und letztendlich im Zuge der UNIQistischen Praxis.

Was versteht man unter absoluter bedingungsloser Liebe

Das Wort „Liebe“ weckt bei den meisten von uns falsche Vorstellungen. Liebe wird oft mit SEX verwechselt (*Liebe machen*) oder -nicht selten assoziiert man Liebe mit Weichheit, Schwäche oder Naivität.

In der Tiefen-Meditationspraxis aber, kommt man der ABSOLUTEN-BEDINGUNGSLOSEN-LIEBE näher. Diese, dabei empfundene Liebe geht über die rein körperliche Anziehungskraft weit hinaus. Man empfindet sie nicht, sondern man ist diese Liebe. Die ABSOLUTE-BEDINGUNGSLOSE-LIEBE, liegt im inneren Kern jedes Wesens, jedes Bewusstseins. Der damit verbundene Friede, die Ruhe, die unendliche Harmonie und die wissende Stille, liegen im Kern unserer Existenz. Sie sind Teil unseres höheren Bewusstseins.

Die ABSOLUTE-BEDINGUNGSLOSE-LIEBE wartet in uns darauf, manifestiert zu werden. Lauschen Sie im Zustand der Meditation der Stille und Sie werden diese Form der Liebe finden.

Im Zustand der Meditation, der universellen Einheit, dort wo alles eins ist, kann die alles durchdringende Liebe tatsächlich wahrgenommen werden. Nur hier, in dem Zustand der Einheit ist die höchste Form der Liebe und des Glücks immer präsent und man erkennt, dass alles was existiert, miteinander verbunden ist. Es ist diese Verbundenheit -die auch mit Selbstliebe in Beziehung steht, die in allem mitschwingt. *Da wir in der Meditationspraxis erkennen, dass wir mit ALLEM, mit JEDEM verbunden sind, ist es nur natürlich, ALLES / ALLE zu schätzen und zu lieben – wie wir uns selbst schätzen und lieben.*

Sobald man aus dem Zustand der Tiefen-Meditation zurückkehrt, den Zustand der Ruhe und liebevollen Stille, die unendliche Harmonie verlässt, löst sich dieses Gefühl meistens langsam auf. Nur eine regelmäßige Mediationspraxis hilft, den Zustand auch im Alltag mehr *oder weniger stark aufrecht zu erhalten*. *Fast alle Menschen haben den Kontakt mit der Ebene der ABSOLUTEN-BEDINGUNGSLOSEN-LIEBE verloren. Bei Ihnen dominiert zum Großteil das EGO-Bewusstsein und ihr Reptiliengehirn, ihr Stammhirn gibt den Weg vor.*

Höheres Bewusstsein wahrnehmen

Dazu müssen sie nur kurz innehalten und uns selbst (unser EGO-Bewusstsein) in Gedanken fragen: „WAS IST MEIN NÄCHSTER GEDANKE“? Dann warten Sie auf den nächsten Gedanken und beobachten was kommt. Nun werden Sie erkennen müssen, dass es eine kurze Pause zwischen Ihrer Frage und den nachfolgenden Gedanken gibt. Sie werden auch erkennen, dass, obwohl sie diese kurze Zeit hindurch NICHT denken, als reiner Beobachter noch immer da sind. Sie werden erkennen können, dass sie weder Ihre Gedanken sind noch ihre Emotionen und Gefühle. (Sie haben Gedanken, sie haben Gefühle, sie haben einen Körper, aber Sie sind nicht Ihre Gedanken, Sie sind nicht ihre Emotionen und Gefühle, Sie sind letztendlich nicht Ihr Körper.) Was wir ALLE wirklich sind, sind stille Beobachter, der stille Zeuge „in uns“ ohne den uns weder unsere Gedanken noch unsere Emotionen bewusst werden würden. Gebe es diese höhere Instanz nicht, so wären wir nur auf Input reagierende Automaten, ohne eigenes Wahrnehmen. Das ist schon ein Teil der UNIQistischen Praxis, diese Praxis soll uns zu höheren Wahrnehmungen und spiritueller Entwicklung führen. Dazu gehört, dass wir unser Wahrnehmen schärfen und entsprechend ausrichten, dass wir vom reinen Glauben zum reinen Wissen kommen. Denn nur das reine Wissen verändert alles, auch unser Karma. Dabei verlieren UNIQisten niemals den Kontakt nach außen. Ein spiritueller Weg, der nicht auch in den Alltag, in das alltägliche Leben führt, ist nur von geringem Wert.

Mehr zu den Themen erfahren Sie im Buch: „UNIQ-Aeternus - Glaubensbekenntnis, Handlungscharta und die Deklaration der Prinzipien“
PDF-Link: https://www.bmun-gv-at.eu/pdf/Im_Schutz_des_Glaubens.pdf
und auf unseren Dokumentenseite: <https://www.bmun-gv-at.eu/>

Das herkömmliche Gottesbild

Die meisten reden von Gott, als ob sie ihn begriffen hätten. Sie wollen Gott irgendwie fixieren, ihn in den „Griff“ bekommen, ihn verstehen und einordnen. Hingegen kann man von Gott, von UNIQ-Aeternus nicht angemessen sprechen. Wie kann man über den Urgrund allen Seins reden? Dafür fehlen uns im Dasein als Mensch, die richtige Wahrnehmung und das richtige Bewusstsein. Wir können uns mit unserem Bewusstsein dem Göttlichen nur annähern. Erst wenn wir uns wieder bewusst rückverbinden, wieder Eins werden mit dem Urgrund, dann werden wir mehr verstehen. Doch eines sollte uns immer klar sein: Betrachten wir NUR die Größe des uns „bekannten Universums“, so müssen wir als Menschen endlich auch begreifen, dass wir am Rande einer Galaxis leben, die umgeben ist von weiteren unzähligen Galaxien, in einem recht nebensächlichen Sonnensystem, auf einem der kleineren Planeten.

Wenn man sich das vor Augen führt und bedenkt, dass Gott in seiner Schöpfung allwissend und allgegenwärtig ist (*also wie es Quantenphysiker ausdrücken würden: zeitlich und räumlich nichtlokal existiert*), so muss man auch verstehen, dass Gott (UNIQ-Aeternus) jede unserer Handlungen vorab weiß. Darum fragen wir uns, warum sich ein Universelles Bewusstsein in die Belange des Menschen einmischen soll, wo es doch (*und das glauben alle großen Religionen auch*) dem Menschen den freien Willen gab. Jede Einmischung welcher Art auch immer, würde den freien Willen beenden und wir wären nur Marionetten in einem Spiel. Wir von UNIQ-Aeternus glauben nicht, an einen grausamen, strafenden Gott. Wir glauben nicht an einen Gott, der sich mit den Schicksalen und den Handlungen der Menschen abgibt und belohnend oder strafend eingreift.

Wir glauben an eine Universelle Intelligenz (UNIQ), die uns als individuelle geistige Wesenheiten, ungehindert von allem wie wir uns entscheiden und handeln in Richtung Weiterentwicklung gehen lässt. Auch wenn wir immer wieder Fehler machen und versagen, bevor wir unser Bewusstsein weiterentwickelt haben, ist das für uns nur ein Umweg zum Ziel. Wir müssen versuchen unser Bestes zu geben, was auch wiederholtes Versagen miteinbezieht, bevor wir erfolgreich sein können. Doch letztendlich wird jeder das Ziel der Weiterentwicklung erreichen, denn dies ist ein Naturgesetz, so wie aus der Raupe ein Schmetterling entsteht, so wird sich nach dem universellen Gesetz unser Bewusstsein höher entwickeln bzw. das Höhere Bewusstsein erkennen und als sein wahres ICH akzeptieren.

Menschen zweifeln an ihrem Glauben bei Schicksalsschlägen

Warum lässt Gott (*UNIQ-Aeternus*) so etwas zu? Viele Religionen bieten für solche Fragen keine befriedigenden Antworten, sondern verträsten einfach auf eine Antwort nach dem Tod. Doch es ist unser Karma und das Karma von anderen, das diese Schicksalsschläge auslösen kann. UNIQ-Aeternus gab uns das, was man die freie Entscheidungsfähigkeit nennt (*das ist nicht gleichbedeutend mit freiem Willen*) und daher wird es auch keinen Eingriff von außen, von Gottes Seite geben. Entweder haben wir eine freie Entscheidungsmöglichkeit, oder wir sind nur Marionetten Gottes. Auch wenn das vielen NICHT gefällt, nur wir selbst können uns aus unserem Karma befreien, sonst niemand. Wir können uns aber befreien!

Durch die verschiedenen Inkarnationen können wir das Leben in verschiedenen Körpern und unter verschiedenen Gegebenheiten erfahren. Wir bekommen dabei die Möglichkeit auf wiederkehrende, ähnliche Situationen und Menschen anders -wenn geht besser- als in einem vorigen Leben zu reagieren.

Die Wiedergeburt ist dabei auch ein wirksames Gegenmittel für unsere Neigung, die Erde, die Materie als unsere wahre Heimat anzusehen. Wir werden nicht sofort wiedergeboren (*was uns auf Grund vieler Rückführungen in Hypnose und auch ohne Hypnose und durch eigene Erfahrungen bewusst geworden ist*), sondern wir erleben uns nach dem Tod in einem Zwischenspiel, in einem Zwischenraum, wo wir uns NICHT mit der Stofflichkeit befassen. Das ist die Zeit, in der wir andere Bereiche des Seins erfahren. Das sind auch die Bereiche von denen Menschen mit sog. Nahtoderfahrungen berichten.

Wiedergeburt, oder nicht?

Viele Religionen bauen so wie die UNIQisten auf dem Glauben an eine Wiedergeburt auf und es gibt Hinweise darauf, dass auch die Ur-Christen, bez. **Jesus** an Wiedergeburt und Karma geglaubt haben.



Link: www.uniqismus.com